



Pressemitteilung

München, 21. Januar 2016

„SÜD“

Fotos von Stefan Loeber, Julius Matuschik, Stephan Rapke, Max Rempe

im Köşk
Schrenkstr. 8
80339 München
www.koesk-muenchen.de

Vernissage: 11. Februar 2016 // ab 19:30 Uhr
Dauer der Ausstellung: 12. bis 21. Februar 2016
Öffnungszeiten: 16-20 Uhr, 15./16. Februar geschlossen

„Der Süden“ – ein diffuser, nicht greifbarer und in dieser Homogenität selbstverständlich non-existenter Sehnsuchtsort. Projektionsfläche für Sehnsüchte ebenso wie für Ängste, Xenphobien und Vorurteile. Reise, Abenteuer, Hitze, Wildheit. In „SÜD“ fassen die **vier jungen Fotografen Stefan Loeber, Julius Matuschik, Stephan Rapke und Max Rempe** ihre Fotografien, die von verschiedenen Kontinenten stammen, unter einem scheinbar vereinheitlichenden Motto zusammen - nur um dieses im selben Atemzug zu zersplittern und vier gänzlich unterschiedliche Versionen von „Süden“, sowie gänzlich unterschiedliche Blicke des Reisenden auf das vermeintlich „Fremde“ zu bieten.

Stefan Loeber führt den Betrachter durch die Straßen von La Paz, zeigt Menschen in ihrem Alltag in Momenten der Melancholie, der Erschöpfung. Auf der anderen Seite des Atlantiks lässt Stephan Rapke die Überreste zweier verendeter Büffel im Krüger Nationalpark wie Skulpturen erscheinen, die den alltäglichen Kampf ums Überleben markieren. Zehntausend Kilometer weiter nördlich, in der Desierto de Tabernas durchwandert Max Rempe die Kulissen verlassener Westernstädte. Über 300 Spaghetti-Western wurden in der spanischen Wüste gedreht. Die Kulissen sind nun teils dem Tourismus, teils dem Verfall überlassen. Die Themen Verfall, Neu- und Umnutzung werden auch in Julius Matuschiks Aufnahmen palästinensischer Kinos sichtbar. Diese ehemaligen Orte der Zurschaustellung von Wohlstand werden heute als Veranstaltungs- und Parkhäuser genutzt oder stehen leer und verrotten.

So führen die vier Fotografen in ihren Arbeiten *La Paz*, *Buffalos Lion Around*, *Desierto de Tabernas* und *Cinema Filistin* den Betrachter „ab in den Süden“ und lassen dabei augenfällig werden, dass dieser ein Konzept ist, das in dieser Einheitlichkeit außerhalb der Imagination des reiselustigen Mitteleuropäers nicht existiert.

Pressekontakt:

Antje Henkel-Algrang
e-mail: a.henkel-algrang@kjr-m.de



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt